

An der Versammlung von SP60+ vom 3. Februar haben wir über Dahlia diskutiert.

Herr Urs Lüthi, Direktor von Dahlia und Leiter des Heims Langnau Lenggen ist bei uns zu Gast und zeichnet uns ein Bild von Dahlia heute und was geplant ist.

Dahlia oder die Dahlie, die Königin des Herbstes, soll als Symbol für den Herbst des Lebens verstanden werden.

Am 29. November 2010 gründeten, nach intensiv geführten Verhandlungen, die Spitalregion Oberaargau SRO AG und der Dahlia Verein das Gemeinschaftsunternehmen Dahlia Oberaargau AG. Die Dahlia Oberaargau AG übernahm per 1.1.2011 den Betrieb des bisherigen SRO-Bereiches «Wohnen und Pflege im Alter».

Dem Verein Dahlia Emmental sind die Heime Langnau Oberfeld, Langnau Lenggen und Zollbrück angeschlossen und zur Dahlia Oberaargau AG gehören Niederbipp, Herzogenbuchsee, Huttwil und Wiedlisbach.

Ausschnitt aus dem Leitbild von Dahlia AG Oberaargau:

Unser Menschenbild basiert auf der christlich abendländischen Tradition. Den Menschen aller Kulturen begegnen wir deshalb mit Respekt und Achtung.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich bei uns wohl, geborgen und sicher. Wir respektieren ihre Würde und ihr Recht auf Selbstbestimmung. Wir unterstützen und begleiten unsere Bewohnerinnen und Bewohner in der Gestaltung eines auf ihre Möglichkeiten abgestimmten und sinnerfüllten Lebens.

Zu den einzelnen Standorten hören wir von Urs Lüthi.

In Huttwil und Niederbipp werden Gesundheitszentren eingerichtet. In Huttwil kommt zudem neu eine Übergangspflege. Das bedeutet eine Pflege bis 3 Wochen für die Zeit zwischen Spital und allfälliger Spitexpflege zu Hause.

Die Pflegeplätze in Huttwil, Rohrbach, Herzogenbuchsee, Attiswil und Niederbipp sollen so erweitert werden um den künftigen Bedürfnissen im Oberaargau gerecht zu werden.

In Herzogenbuchsee wird der Panoramapark von 40 auf 120 Betten erweitert um die wegfallenden Pflegeplätze in Wiedlisbach zu kompensieren.

Interessant waren die Ausführungen zum Dorf für demenzkranke Menschen in Wiedlisbach. Da bei Demenz das Kurzzeitgedächtnis leidet muss man diesen Menschen ein Bild ihrer ersten Lebenshälfte geben. Also wird es dort eine Wirtschaft und keine Pizzeria, einen Dorfladen und nicht einen Grossverteiler mit Selbstbedienung geben. Es sind 10 Wohngruppen à 12 Menschen geplant. Die Menschen bewegen sich im Dorf ohne Einschränkungen.

Die Landschaft für die Langzeitpflege und Pflege von behinderten Menschen wird in den nächsten Jahren im Oberaargau massiv verändert und den heutigen Gegebenheiten angepasst. Zusammen mit den bestehenden Heimen und dem noch auszubauenden Haslibrunnen wird die Altersvorsorge für die nahe Zukunft sichergestellt.

Aus der Mitte der Versammlung stellten sich Fragen nach der demokratischen Verankerung und Mitsprache in der Region, welche insbesondere im Blick auf die demografische und globale Entwicklung der Gesellschaft rechtzeitig angegangen werden müssen.